



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 205.

Welzheim, Dienstag den 31. Dezember 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die K. Standesämter

haben die in § 46 Ziff. 7 lit. b und bezw. Ziff. 10 der deutschen Wehrordnung vom 22. Novbr. 1888 vorgeschriebenen Auszüge aus den Sterberegistern des Jahres 1895 über die Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

spätestens bis 15. Januar 1896

hierher einzusenden. Formulare sind hier erhältlich.

Den 30. Dezbr. 1895.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle von 1896.

Die Militärpflicht beginnt am 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, heuer also für die im Jahre 1876 Geborenen

§ 22 deutsche Wehrordnung.

Dieselben haben sich in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar 1896** bei dem Ortsvorsteher derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren dauernden Aufenthalt haben, anzumelden.

cf. § 25 cit.

Militärpflichtige Diensthoten, Fabrikarbeiter u. s. f., welche außerhalb ihres Wohnorts beschäftigt sind, müssen nach Erlass Königl. Ministeriums des Innern vom 22. Januar 1891, Min.-Abl. S. 17, als am **Wohnorte** — nicht am Beschäftigungsort — **meldepflichtig** behandelt werden.

Bezüglich der Verpflichtung zur Anmeldung wird auf § 25 Ziff. 1 und ff. der deutschen Wehrordnung ausdrücklich Bezug genommen. Wegen der Einjährig-Freiwilligen vgl. besondere Bekanntmachung vom Heutigen.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Die Ortsbehörden haben die vorgeschriebene Aufforderung an die Militärpflichtigen zur Anmeldung behufs Aufnahme in die Stammrolle alsbald zu veranlassen und spätestens in 10 Tagen Vollzugsanzeige zu erstatten.

Den 30. Dezbr. 1895.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Bekanntmachung Einjährig-Freiwillige betr.

Unter Bezugnahme auf § 93 Ziff. 2 der Wehr-Ordnung vom 22. Novbr. 1888 werden die im Jahre 1896 in das militärpflichtige Alter eintretenden, zum einjährigfreiwilligen Dienst Berechtigten, welche nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche gemäß § 89, 3 der Wehrordnung die Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgesucht haben, darauf hingewiesen, sich in diesem ihrem ersten Militärpflichtjahr nicht nur gleich den übrigen Militärpflichtigen bis 1. Februar 1896 zur Stammrolle **anzumelden**, sondern

außerdem bei der Ersatzkommission ihres Bestimmungsorts sich schriftlich oder mündlich zu melden und unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheins ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Den 30. Dezbr. 1895.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatzkommission.
Waiblinger, Oberamtmann.

Welzheim.

Bekanntmachung,

betr. die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Heidenheim.

Die Neuwahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Heidenheim findet am

Montag den 20. Januar 1896

statt.

Die Wahlhandlung für den Oberamtsbezirk Welzheim wird an dem gedachten Tage in der Oberamtsstadt auf dem Rathhause von Vormittags 10 Uhr an vorgenommen und Mittags 12 Uhr geschlossen. Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte in die Wahlurne niederzuliegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papiere und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Wahlvorsteher für den Abstimmungsbezirk ist der Oberamtmann oder sein gesetzlicher Stellvertreter.

Auszutreten haben aus der Handels- und Gewerbekammer auf Grund von Art. 20 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 (Reg.-Bl. S. 193).

1. Hans Hähle, Fabrikant in Giengen a. B.,
2. Robert Reibold, Kommerzienrat in Heidenheim,
3. Heinrich Schmidt, Kaufmann in Gmünd,
4. C. A. Windrath, Fabrikant in Heidenheim.

Gestorben ist:

5. Max Dorrer, Kaufmann in Ellwangen,

Weiter läuft die Amtsdauer ab für

6. Ditmar Zieher, Fabrikant in Gmünd.

Diese 6 Mitglieder sind durch Neuwahl auf 6 Jahre zu ersetzen.

Ferner ist ausgetreten wegen Krankheit

Th. Geher, Kaufmann in Crailsheim,

und gestorben

W. Haas, Seifenfabrikant in Alen.

Diese 2 Mitglieder sind durch Neuwahl auf je 3 Jahre zu ersetzen.

Die auf Grund von Art. 20 Abs. 2 Ausgetretenen sind wieder wählbar.

Aus der Kammer scheidet ferner gemäß Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes aus das cooptirte Mitglied

A. G. Willauer, Kaufmann in Ellwangen.

Den 28. Dezember 1895.

K. Oberamt.

Waiblinger.

Das nächste Blatt erscheint Freitag nachmittag.

Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 26./27. Dezember d. J. wurde der bei M. Krauß z. „Röhle“ in Welzheim in Dienst stehenden Magd F. Schumann aus ihrer im ersten Stock gelegenen Schlafkammer eine **Wederuhr** im Wert von 5 M. von unbekannter Hand entwendet.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.
Den 28. Dez. 1895.

R. Anwaltschaft.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für das

I. Quartal

(Januar, Februar, März)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Neujahr.

Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für! Pf. 90, 1.

Wenn unsere Vorfahren in ein neues Haus Einzug halten wollten, so schrieben sie über des Hauses Thür gern einen sinnigen Spruch. Noch heut liest man hier und da solche Inschriften; sie sind Zeugnisse der Gottesfurcht und des Glaubens unserer Väter. Aber auch wir sind jetzt im Begriff, über die Schwelle unseres neuen Hauses zu schreiten. Das neue Jahr wird ja nun unser Haus, in dem wir eine gute Weile mit den Anderen wohnen und wohnen sollen. Drum sucht flugs eine Ueberschrift fürs neue Haus! Hier ist sie: „Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für!“

Aber brauchen wir eine Zuflucht wie arme hilflose Menschen! Ei, so sieh Dich doch um! Vor uns liegt das neue Jahr mit der Fülle seiner Stunden und Tage, unserer Aufgaben und Arbeiten, unserer Erlebnisse und Erfahrungen. Wie ein weites, großes Meer liegt es vor uns; wir sehen ungezählte Wogen und Wellen sich drängen und können doch nichts unterscheiden. Wer will's wagen, mit steuerlosem Rachen allein auf dies Meer hinauszufahren? Darum sprechen wir: Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für!

Und nun sieh hinter Dich auf das alte Jahr! Wie einen vollen, müden Strom, der sich ins Meer ergossen hat, verfolgst Du noch seinen Weg. Was trägt es alles mit sich! Wieviel Leid und Freude, wieviel Arbeit und Ernte, wieviel frohe Erinnerung an die herrlichen Stege draußen, wieviel bitteres Erleben unheilvollen Streites drinnen! Wieviel ungelöste Fragen begleiten uns, Lösung heischend, bis zur Stunde! Und wer will nun wagen zu sprechen: Ich find' schon allein meinen Weg! Darum sagen wir wieder: Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für!

Gott Lob! wir dürfen es getrost wagen so zu sprechen; denn Gott hat uns lieb. Das neue Jahr bringt bald in seinem Anfang die Erinnerung an die herrliche Gründung des neuen Deutschen Reiches. Wer von dort aus zurückschaut und des inne wird, welche wunderbaren Wege Gott unser Volk damals und bis zur Stunde geführt hat, nicht wahr, der kann den Mut nicht sinken lassen, der gewinnt Zuversicht und Hoffnung und blickt getrost vorwärts und aufwärts: Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für!

Und ob es im Osten wie Donner dumpf grollt, ob drinnen im deutschen Lande noch schwere Sorgenlast manchen Stand bedrückt, der Spalt zwischen den Volksklassen auch hier und da weit gähnt, als wollte er Alles verschlingen: Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für!

Wenn jeder so an seine neue Arbeit geht, wenn in jedem Hause solch' frommer Sinn herrscht, wenn vom Kaiser bis zum Ärmsten jeder so sein Herz emporschickt, dann wird sich Gott nicht von uns wenden. Sondern wahr wird dann auch bei uns, was der uralte Sänger am Schlusse betend spricht: Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns; ja das Werk unsrer Hände wolle er fördern.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Saildorf, 28. Dez. Das junge Mädchen, welches infolge Ausruutschens unter den Zug kam und beide Füße abgefahren wurden, ist gestern nachmittag 3 Uhr durch den Tod von ihren gräßlichen Schmerzen erlöst worden.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Dez. Am Neujahrstage sind es 90 Jahre, daß Württemberg Königreich wurde. Aus diesem Anlaß findet am Neujahrabend im weißen Saal ein Galadiner der Mitglieder der Kgl. Familie und der Kgl. wie prinziplichen Hofstaaten statt.

— **Eisenbahnunfälle.** Nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns im Monat Oktober d. J. vorgekommenen Betriebsunfälle waren zu verzeichnen: 3 Entgleisungen auf freier Bahn, 27 Entgleisungen in Stationen, zwei Zusammenstöße auf freier Bahn, 28 Zusammenstöße in Stationen, 164 sonstige Betriebsunfälle, also zusammen 224 Unfälle. Dabei wurden 4 Reisende getötet, 32 verletzt; von Bahnbeamten und Bahnarbeitern im Dienst getötet 26, 91 verletzt; von Post-, Steuer-, Telegraphen-, Polizeibeamten zc. im Dienst 6 verletzt; von fremden Personen, einschließlich der nicht im Dienst befindlichen Beamten und Arbeiter, aber ausschließlich der Selbstmörder, wurden 24 getötet, 23 verletzt. Im ganzen waren zu verzeichnen 54 Todesfälle, 152 Verletzungen. Bei den Betriebsunfällen wurden 42 Eisenbahnfahrzeuge erheblich, 184 unerheblich beschädigt. Auf den württembergischen Staatsbahnen sind vorgekommen 3 Entgleisungen und 4 Zusammenstöße in Stationen und 9 sonstige Betriebsunfälle. Getötet wurde 1 fremde Person, verletzt 7 Bahnbeamte und 1 fremde Person. 23 Eisenbahnfahrzeuge wurden unerheblich beschädigt. Unter den 28 Verwaltungen, welche Unfälle gemeldet haben, nimmt die württembergische die 5. Stelle ein, 4 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

G. Dohring, 28. Dez. Gestern Mittag brach in Bailerbach hiesigen Oberamts ein Brand aus, welcher das Anwesen der Gutsbesitzer Braun und Hausler bestehend in Doppelwohnhaus und Doppelscheuer gänzlich in Asche legte. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt.

Göggingen, 25. Dez. Gestern nachmittag vergnügten sich mehrere Knaben auf der abschüssigen Straße beim Friedhof mit Schlittensfahren. Bei dem herrschenden Glatteis kam ein 13jähriger Junge so unglücklich zu Fall, daß er das Bein nahe am am Leibe brach.

Heilbronn, 27. Dez. Ueber die Feiertage wurde ein aus Bayern gebürtiger bettelnder Handwerksbursche hier eingeliefert. Später kam zu demselben in den gleichen Arrest ein stark betrunkenener Ruhestörer. Der Bettler verlangte nun von dem anderen, er solle ihm ein Maß

Bier bezahlen, und als dieser darauf einging, erbot sich der erstere, ihm seine Kleider zu reinigen. Diese Gelegenheit benützte er indes, um dem Betrunkenen den Geldbeutel aus der Tasche zu stehlen. Bei einer vorgenommenen Untersuchung fand sich der Gelbbetrag vor. Der Dieb gab als Entschuldigung an, er habe den Betrunkenen deshalb bestohlen, weil er das Maß Bier nicht bezahlt habe.

Tuttlingen, 27. Dez. Letzen Freitag fiel bei dem Glatteis ein wertvolles Pferd des hiesigen Güterbeförderers Fink und brach ein Bein, so daß es rettet werden mußte.

Reitweil, 28. Dez. Am Weihnachtsabend stürzte der Knecht Heiß von Schmiesheim in der Scheuer von beträchtlicher Höhe herab. Er brach einige Rippen, die das Herz verletzten und seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatten.

Mergentheim, 28. Dezbr. Beim Neubau des Sträßchens von Unterschüpf nach Gpplingen wurden zwei Arbeiter gestern vormittag von acht Meter hoch herabfallender Erde und Steinen verschüttet. Einer Namens Quenzer erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, während der andere mit unerheblichen Verwundungen davonkam.

Vom Allgäu, 26. Dez. Zu der gestern gemeldeten Ermordung des Söldners Bodenmüller in Au, O. A. Wangen, wird noch folgendes geschrieben: Der Mörder Quirin Eisele von Unterbaldingen hat vergangene Nacht während der Bewachung dem Landjäger Böhm im Ortsgefängnis ein umfassendes Geständnis abgelegt. Nach seinen Angaben ist er in der Christnacht abends um 1/2 10 Uhr in die Wohnung des Söldners Bodenmüller durchs Stubensfenster eingestiegen und hat den B., welcher durch das Geräusch erwachte und sich zur Wehre setzte, mit Messerstichen ermordet, hierauf suchte er nach Geld, will aber nur 4 M. gefunden haben. Damit die Blutspuren an seinen Kleidern ihn nicht verraten würden, zog Eisele die Kleider des Ermordeten an und verbrannte seine eigenen Kleider. Diese schauerhafte Blutthat ist wieder einmal ein sprechender Beweis dafür, wie mangelhaft es in unserer Gegend mit den Sicherheitsorganen bestellt ist. So ist z. B. in Jany, einem Fabrikstädtchen von über 3000 Einwohnern, für die Stadt und Umgebung nur ein Landjäger stationiert, trotzdem sich gegenwärtig anlässlich des Baus der Elektrizitätswerke in Au, dem Thortorte des grauenvollen Nordes, alles mögliche Gefindel herumtreibt und die Gegend unsicher macht. Hoffentlich wird diese Mordthat — wenn auch leider zu spät — Veranlassung zu einer entsprechenden und dauernden Verstärkung des Sicherheitsdienstes geben. — Von anderer Seite wird noch folgendes berichtet: Eisele hatte jüngst erst für schweren Diebstahl eine 3jährige Zuchthausstrafe abgebüßt und war bereits wieder wegen verschiedener neuer Diebstähle steckbrieflich verfolgt. In der Wirtschaft in Meraghofen vernahm er, daß Barer Bodenmüller in der Au ein Knicker sei, dachte sich, der muß Geld haben, brach, bewaffnet mit einem dicken Prügel, einem langen Messer und einem Rasiermesser, in das Bauernhaus ein und schlug, als der Bauer durch das Geräusch geweckt herabkam, mit einem Holzseil auf ihn los, bis der Unglückliche bemußlos zusammenbrach, dann brachte er seinem Opfer 8—10 Stiche in die

Brust bei und schnitt ihm endlich den Hals durch. Hierauf begab sich der Mörder in den oberen Stock und verlangte von der gichtleidend im Bette liegenden Bäurin unter fortwährender Lebensbedrohung Geld, dessen Verwahrung diese aber nicht kannte, unter immer erneuten Drohungen des Mörders mußte sie überall suchen. Schließlich zeigte das Scheusal der Frau ihres Mannes Leiche, wusch die Blutspuren von Händen und Gesicht, zog sich selber aus und des Bauern Kleidung an und verbrannte seine eigenen blutbefudelten Kleider im Hause selbst, alles vor den Augen der halbtot geängstigten Bäurin. Hierauf entfernte sich der Mörder, ohne viel Geldeswert gefunden zu haben. Als Eisele nach seiner Verhaftung gefragt wurde, warum er nach vollbrachter That nicht die Flucht ergriffen, sondern sich in Jseny herumgetrieben habe, gab er zur Antwort: er wisse wohl, daß die Polizei in einem solchen Falle nach allen Richtungen hin telegraphiere, und da empfehle es sich, in der Nähe zu bleiben, wo man am wenigsten vermutet werde. Im übrigen gestand er, die That in der beschriebenen Weise vollführt zu haben. Von Neue zeigte er keine Spur; er wisse wohl, sagte er, daß es ihn den Kopf koste. Die friedlich lebenden Bauern in dem einsam gelegenen kleinen Au sind über die Mäßen aufgebracht über die Bluttthat, die an einem wackeren und braven Mitbürger ihrer Gemeinde verübt worden ist. Um die Verhaftung des Eisele haben sich Landjäger Böhm und Polizeiwachtmeister Kicherer in Jseny besondere Verdienste erworben.

Deutschland.

Berlin, 27. Dez. Gegen Assessor Wehlau ist von der Kaiserlichen Disziplinarkammer in Potsdam ein neuer Verhandlungstermin auf den 7. Januar l. J. anberaumt worden.

Frankfurt a. M., 27. Dez. Die „Frfr. Ztg.“ berichtet aus Zürich: In der vergangenen Nacht soll ein Kantonpolizist bei einem Kaufhandel einen anscheinend unbeteiligten Fremden aus Hamburg erschossen haben. Der Getödete war Familienvater, der Polizist wurde verhaftet, die Polizei verweigert jede Auskunft.

München, 27. Dez. Gestern abend wurden hier durch Einbruch etwa 10000 Mark in Pfandbriefen und Banknoten gestohlen.

München, 28. Dez. Die Fludermühle bei Klein-Wehring wurde kürzlich nachts von etwa 60 mit Gewehren bewaffneten Kerlen angegriffen. Der Besitzer, der einen großen Geldebtrag zu Hause hatte, rief um Hilfe, worauf bewaffnete Leute herbeieilten. Es wurden einige Schüsse gewechselt, nach denen sich die Räuber zurückzogen. Ein Baumeister wurde verwundet.

Ausland.

Bukarest, 28. Dez. Gestern früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde ein lang andauernder Erdstoß verspürt.

Paris, 28. Dez. In Malo les Bains bei Dünkirchen töteten zwei 15jährige Schlosserlehrlinge ein 12jähriges Mädchen namens Chatelaine Dewolf mit Hammerschlägen. Sie konnten noch nicht festgenommen werden. — In Tregueur bei Saint Brieux wurden vor-

gestern nachmittag die beiden Knaben des Landwirts Helliö von einem Landstreicher überfallen und getötet. Der Thäter, der bei Helliö eine silberne Uhr und 2 $\frac{1}{2}$ Francs in Kupfergeld gestohlen hatte, ist verhaftet.

London, 28. Dezember. Nach einer dem Reuterschen Bureau von der armenischen Liga zugegangenen Mitteilung wurde eine an den Zaren entsandte armenische Deputation von den russischen Ministern kühl aufgenommen. Der Minister des Aeußern, Lobanoff, habe geäußert, Rußland brachte schon große Opfer für die christlichen Unterthanen der Pforte. Wenn wenigstens 3 Nächte, darunter Großbritannien, Rußland dazu auffordern, so sei dasselbe bereit, in den von Unruhen heimgesuchten Provinzen Anatoliens die Ruhe wieder herzustellen und die Verwaltung zu übernehmen, aber der Zar müsse der Unterstützung Europas bei einem Werke versichert sein, das er lediglich im Interesse des Friedens und der Humanität übernehmen werde.

Madrid, 28. Dez. Eine Schlacht zwischen General Valdeo und dem Insurgentenführer Gomez steht unmittelbar bevor. Die Aufständischen steckten El Pedrose in Brand.

Humoristisch.

* **Bestätigung.** Arzt: „Haben Sie einen tiefen Schlaf?“ — Patient: „Ja, Herr Doktor — ich schlaf im Keller!“

* **Verraten.** „Seit dem Tode meines Mannes suche ich vergeblich nach einem Trost!“ — „Ich wüßte Ihnen einen . . .“ — „Wie alt ist er?“

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Reis-Verkauf.

Am Samstag 4. Januar 9 Uhr

im „Schwanen“ in Welzheim aus den Schlägen vord. und hint. Sauklinge, Schildgehren und Lärchengarten:

850 buchene, 200 gemischte, 1270 Nadelholz-Bellen auf Hausen.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben ferner gelöst:

Amtmann Straub, Gerichtschreiber Schaidle, Stadtarzt Dr. Seeger, Oberförster Schulz und Frau Gemahlin, Apotheker Bilsfinger, Wundarzt Blum, Schullehrer Kraft in Breitenfürst, H. Hohlh, Conditior.

Den 30. Dezember 1895.

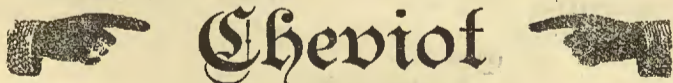
Stadtschultheiß Müller.

Welzheim.

Vorzügliichen

Wollenstoff

zu Juppen und Mäntel geeignet per Meter 3.50 in 140 cm breit.



Cheviot

zu Hosen & Anzüge

130 cm breit per Meter von M. 2.— an empfiehlt Heiner. Aug. Bilsfinger.

Welzheim.

Schönes Welschformmehl

zum Kochen

empfehlen Carl Münz.

Welzheim.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von E. Unterzuber.

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.

Begründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Floßplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrages-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. 13. deutsche Aufl. (39 Tausend). 486 Seiten 8°. 1896. Preis M. 4.—, geb. M. 5.—. Erschienen in 12 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M. —.50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M. —.50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 15. Auflage. Unentgeltlich.

Welzheim.

la gelbes Vederfett

in Blechbüchsen von 10 Pfund, sowie offen empfiehlt billigt Carl Münz.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim. Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Gottlieb Eisele, Lehrer
Pauline Kleinmann
Verlobte

Ochsenberg
Klein-Ingersheim

Eselshalden

Weihnachten 1895.

Welzheim

Die Christbaumfeier

der Central-Kranken- und Sterbekasse Hamburg findet **Dienstag (Silvester) von abends 7 Uhr ab** im Gasthaus zum „Bären“ dahier statt, wozu die Mitglieder, sowie Gönner freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Welzheim

Meine große Auswahl in prachtvollen

Glückwunsch-Karten

für Neujahr 1896

empfehle billigt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche im 9. Jahrgang in Berlin erscheint ist, unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Welzheim.

Gesangbücher

in schönster Auswahl, sowie auch

Neujahrswunsch-Karten

empfehle

Karl Seiz, Buchbinder.

Welzheim.

Halblange

Stearin-Kellerkerzen

in 1-Pfund-Packeten à 8 Stück empfehle

Carl Munz.

Für Neujahr 1896

empfehlen wir unser schön sortiertes Lager in prachtvollen

Glückwunschkarten

geneigter Abnahme.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Alsdorf.

Neuer Neujahr
frisch abgekochten

Schinken,

sowie ausgezeichnetes

Lager-Bier

aus der Dinkelackerschen

Brauerei in Stuttgart,

wozu höflich einladet

Daniel Walter

z. „Waldhorn.“

Raitersbach.

7 Stück schöne



Läufer-

Schweine

hat zu verkaufen

Wilhelm Kaufmann.

13 Zentner

Kleeheu

und 30—40 Zentner

Wiesenheu,

sowie 11 Zentner

Stroh

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Häringe,

Speckbückling,

geräucherte Häring, Bis-

marzhäring und

Sardinen

empfehle in guter Waare

S. Söhlly.

Pfahlbrunn.

Empfehle mein Lager in sehr

schönen

Glückwunsch

Karten

zu den billigsten Preisen.

W. Mezger.

Quittungen

für Kriegs-Invaliden

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl. sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Gefunden

wurde vor einigen Tagen in Welzheim ein Geldbeutel mit Inhalt. Der Besitzer kann solchen abholen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr. Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Punschessenz,

feine und gewöhnliche,

Liquore, Weingeist,

Brantwein und Brenn-

spiritus

empfehle

S. Söhlly.

HeidenheimerLose

1 Stück Mark 2.—

empfehle

Heinr. Aug. Bilsinger.

Welschkornmehl I zum

Kochen und II zum Füttern,

Mehl Nr. 1, Mehl Nr. 0

und Futtermehl empfehle

S. Söhlly.

Fuhrmannshemden und

Zwischhandschuhe

sehr billig bei

F. W. Munz.

Mostrosinen

in bekannter guter Qualität sind wieder eingetroffen und gebe ich solche trotz Aufschlag noch billig ab

S. Söhlly.

Rommelshausen,

OA. Cannstatt.

Zimmerlehrling-Gesuch.

Unterzeichneter sucht sofort oder später einen kräftigen Jungen.

F. Bahnmüller, Zmstr.

Pfandscheine

Wechselsformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.